

Generalversammlung der FFW Wald

Zur Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wald konnte der 1. Vorsitzende Franz Maier den Bürgermeister Hermann Etzel begrüßen, der kürzlich seinen 50. Geburtstag feiern durfte und diesem ein Geschenk der FFW Wald überreichen. Weiter begrüßte er den Kreisbrandmeister Max Kirschner sowie zahlreiche Mitglieder – aktiv oder bereits im Ruhestand – der FFW Wald. Franz Maier und 1. Kommandant Sepp Maier berichteten über das, was im vergangenen Jahr geleistet wurde. Dazu gehörten drei Einsätze, die eher unspektakulär waren, sowie die erfreuliche zahlreiche Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, bei denen sich die Wehr in der Öffentlichkeit präsentieren konnte. Kassier Alois Hausrucking er wies in seinem Referat dann jedoch darauf hin, dass dem Verein womöglich der Entzug der Gemeinnützigkeit aberkannt werden könne, weil der Verein durch seine Tätigkeiten ein Plus in der Bilanz aufweise. Dieses Plus muss aber nach Rechtslage zeitnahe den Vereinsaktivitäten zugeführt werden. Die FFW spart allerdings solche Guthaben an, um sich bei einer Neubeschaffung eines Fahrzeugs angemessen beteiligen zu können. Als Königsweg wurde daher beschlossen, das Guthaben zweckgebunden auf ein Sperrkonto bei der Gemeinde festzulegen, um so die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden. Ein weiterer kritischer Punkt wurde von Hausrucking angesprochen: die Frage der Versicherung der Feuerwehrleute im Einsatz. Dieses Thema war bereits vor einem Jahr Gegenstand der Diskussion (wir berichteten). Nach wie vor ist die FFW Wald dabei, eine Regelung zu finden, die sowohl die Gemeinde mittragen kann als auch den Ehrenamtlichen eine größtmögliche Absicherung bei ihren nicht immer ungefährlichen Einsätzen bietet. Gespräche mit dem Bayerischen Landesfeuerwehrverband laufen. Ziel ist es dabei, nicht als „kleine“ Feuerwehr Wald, sondern mit mehr als 800000 Feuerwehrleuten in Bayern mit den zuständigen Versicherern, dem Freistaat und den jeweiligen Gemeinden zu einem für alle tragfähigen Ergebnis zu kommen. „Einer muss halt den Stein ins Wasser schmeißen, damit endlich Wellen entstehen“, so Hausrucking. Ehrungen sollten aber auch bei Problemen dennoch nicht vergessen werden. Für langjährige Mitgliedschaft erhielten daher für 40 Jahre Mitgliedschaft Gerhard Paternoster jun., für 50 Jahre Mitgliedschaft Josef Aigner, Josef Asanger, Josef Hausrucking, Fritz Heudecker, Josef Müller und Wolfgang Müller ihre verdienten Ehrenurkunden.

Text: Hans Stickel / Foto: Stickel



Unterschrift v. li.: BM Hermann Etzel, Josef Müller, 1. Kommandant Sepp Maier, Fritz Heudecker, 2. Kommandant Karl-Heinz Kolbinger, Josef Hausrucking, 1. Vorstand Franz Maier, KBM Max Kirschner, 2. Vorstand Ludwig Paternoster

